

Beschreibung zur Lage und naturschutzfachlichen Wertigkeit der beiden Teilgebiete Barssee und Fauler See

Der Barssee und der Faule See gehören zu den regional seltenen intakten Verlandungsmooren mit Torfmoosgesellschaften. Naturräumlich gehören die beiden jeweiligen Areale zur Luckenwalder Heide. Der „Barssee“ geht auf Toteishohlformen zurück. Die Sandflächen der Luckenwalder Heide sind generell arm an Oberflächengewässern. Die eingelagerten Moore sind von Natur aus zu- und abflusslos. Moorbildungen in den abflusslosen Senken sind als Verlandungsmoore anzusehen. Der Faule See schließt sich nördlich an das Faule Luch an. Diese Rinne geht auf Ablaugungsprozesse beim Aufstieg des Salzstockes der Sperenberger Gipsbrüche auf das heutige Niveau zurück.

Beide Gebiete ordnen sich in einen Biotopverbund zwischen den westlich gelegenen Mooren der Luckenwalder Heide (Rauhes Luch, Schulzensee, Teufelssee und Breites Luch) und den östlich gelegenen Mooren des Zossen-Teupitzer Platten- und Hügellandes ein.

Aufgrund der Seltenheit des Biototyps „Übergangs- und Schwingrasenmoore“ beinhalten beide Gebiete sehr wertvolle Lebensräume für vom Aussterben oder stark gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Zu den wertgebenden Pflanzenarten gehören Wasserfeder (*Hottonia palustris*), Gelbe Teichrose (*Nuphar lutea*), Weiße Seerose (*Nymphaea alba*), Grasblättriges Laichkraut (*Potamogeton gramineus*) Torfmoose (*Sphagnum fallax*, *S. fimbriatum*, *S. magellanicum*, *S. palustre*, *S. papillosum*, *S. squarrosum*). Seltene wild lebende Tierarten im Gebiet sind insbesondere Brutvögel, Amphibien und Libellen, darunter die besonders und streng geschützten Arten Kranich (*Grus grus*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Heidelerche (*Lullula arborea*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Kammmolch (*Triturus cristatus*) und Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*).

Besonders schutzwürdig sind beim Barssee die gefährdeten Lebensraumtypen der Moorwälder und Moorseen. Beim Faulen See ist insbesondere die offene Wasserfläche des Moorsees mit Schwingkantenausbildung und sehr seltener Wasserpflanzenvegetation zu benennen.

Der „Barssee“ und der „Faule See“ sind Bestandteile des FFH-Gebietes DE 3846-303 „Fauler See“.

- im Gebiet vorkommende Lebensraumtypen

- 3130 - oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoeto-Nanojuncetea
- 3160 - dystrophe Seen und Teiche
- 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore
- 91D0 - Moorwälder
- 7210 - kalkreiche Sümpfen mit *Cladium mariscus* und Arten des Caricion davalliannae

- Arten gemäß Anhang II der FFH-Richtlinie 92/43/EWG

- Kammmolch (*Triturus cristatus*)
- Fischotter (*Lutra lutra*)
- Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*)